



## Kurzvorstellung der Simplonik

Die Simplonik ist aus meiner medizinischen Vorgeschichte entstanden und der Tatsache, dass es mich immer beschäftigt hat, warum es Ausnahmen also zum Beispiel Therapieversager gibt. Wenn ich eine mathematische Operation und sei es nur eine Grundrechenart durchführe, gibt es schließlich keine Ausnahmen.

Wenn die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten, sprich Naturgesetze erkannt sind, kann es also keine Ausnahmen geben oder das Gesetz würde nicht stimmen. Und wenn es eine Ausnahme gibt, dann muss sie wiederum anhand der bekannten Gesetzmäßigkeiten eindeutig und verbindlich erklärbar sein. Auch hierzu gibt es eine schöne mathematische Analogie. Wenn man in einer Gleichung nicht darauf achtet, dass Punkt vor Strich auszurechnen ist, wird das Ergebnis nicht stimmen.

Kurzum habe ich irgendwann den Gedanken gehabt, die in der Chemie und Physik bekannten Naturgesetze so einfach und klar zu formulieren, dass sie überall und jederzeit, also in jedem Wissens- und Lebensbereich Anwendung finden können.

Das wäre die Kurzfassung der Ergebnisse meiner inzwischen etwa 30-jährigen Reise erst durch die Schulmedizin, dann Alternativmedizin, dann psychosomatische Psychotherapie bei gleichzeitiger Anwendung dieses Wissens in der medizinischen Begleitung von Extremausbildungen beim Militär.

Ich war 14 Jahre beim Militär, bei den Jägern, Fallschirmjägern und für einige Jahre an der Eliteschule, die unter anderem die GSG 9 ausbildete und die Fallschirmsprungnationalmannschaft beherbergte. Das deckte sich ganz gut mit meinen privaten Interessen, die ebenfalls an Grenzerfahrungen orientiert waren.

Aus dieser Vorgeschichte ist nun über die Jahre die Möglichkeit entstanden, Menschen darin zu unterrichten, wie man Selbstregulation und Selbstheilung in der Sache einfach zu Hause in Gang setzen kann.

Dazu gehören Bücher zum Selbststudium, Mineralien und ein spezielles, mehrwöchiges Ernährungsprogramm, mit dem die Ernährungsintuition aktiviert werden kann. Wir brauchen keine Patentrezepte, sondern können wie jedes natürliche Lebewesen Hier und Jetzt erschmecken, was wir gerade tatsächlich brauchen.

Das ist in groben Zügen die sachliche, gesundheitliche und psychologische Situation verbunden mit dem Anspruch, selbst mich als Lehrenden und Anleitenden überflüssig zu machen. Hier unterscheide ich strikt zwischen Person, Mensch und natürlichem, menschlichen Lebewesen.

Diese Unterscheidung ist nicht nur in der kontinentaleuropäischen Rechtgebung von Bedeutung. Sie ist genauso wichtig, wenn wir unsere Ausgangssituation als durch die Bildung geformte „Biomachines“ erkennen wollen.

Diese äußerst ernüchternde und oftmals bestürzende Offenlegung und Rückkehr schafft erst die Voraussetzung dafür, dass wir uns tatsächlich in Bewegung setzen können.

Als geformte Personen sind wir steuerbar wie Tiere, was möglicherweise der Hintergrund so manchen Spruches im Talmud sein mag, wenn es um die „Gojim“, die Menschentiere, geht. Das ist psychologisch, sachlich tatsächlich korrekt.

Der Mensch, reduziert zur Person, ist programmierbar wie jedes Tier. Das ist die psychologische Realität der Mehrheit der sogenannten Bürger. Sie akzeptieren und leben kritiklos jede beliebige Meinung, wenn sie aus vermeintlich vertrauenswürdiger Quelle stammt.

In meinem täglichen Tun gibt es keine Trennung zwischen der Anleitung zur Selbstregulation und Selbstheilung sowie dieser betrüblichen, inneren Ausgangssituation. Der Grund liegt darin, dass alle Probleme, die ein Menschenleben bedrücken können, aus dieser Bildung und Verformung resultieren.

Wir hatten nie die Chance, schon angeleitet durch unsere Eltern, etwas anderes zu werden, als zunächst mal eine Person oder ein „Schaf einer Herde“, wenn wir dem Sprachgebrauch der seit Jahrhunderten vorherrschenden religiösen Systeme folgen.

Der Mensch hat sich also als Weisungsempfänger heranzüchten lassen, der in Abhängigkeit von der Gesellschaft bis auf weiteres keine andere

Lebensperspektive hat, unter anderem weil die Fähigkeit zum eigenständigen Überleben in und mit der Natur nicht entwickelt wurde.

All dies wäre die Aufgabe der ersten wenigstens zehn Lebensjahre gewesen, anstatt in die Schule zu gehen, um sich drillen zu lassen und für das Leben nutzlose Inhalte, Flickwerkwissen ohne Zusammenhang auswendig zu lernen.

Wenn die Person mit ihren Rechten und Pflichten die Vorgaben des Systems verletzt, droht im Extremfall Gefängnis. Da die Person als Rechtsfiktion nicht ins Gefängnis gehen kann, spricht das Strafgesetzbuch folgerichtig davon, dass der Mensch in das Gefängnis zu gehen habe.

Person und Mensch sind also vom System verwendete Begriffe, die unserer ursprünglichen, spirituellen und natürlichen Identität nicht gerecht werden können. Wir sind vielmehr, daher verwende ich diesen dritten Begriff, natürliche, menschliche Lebewesen.

Wir sind individuell, weil wir so sind wie wir sind. Wir haben keinen Wert, auch keinen Selbstwert, weil die Natur wertfrei ist. Wir sind da, wir sind Teil des Daseins. Ich hole mir für die Simplonik die Referenz immer aus der Natur, gleichgültig ob ich von Gesundheit, Stoffwechsel, Psyche und Psychologie oder eben auch von der sogenannten Rechtgebung und ihrer Anwendung spreche.

Nichts an all diesen Geschehnissen, die mit viel Blut und Leid Jahrhunderte zurückreichen, ist falsch. Die Ereignisse beruhen wie alles auf den bekannten Naturgesetzen, die dem Chemiker und Physiker selbstverständlich sind. Es ist der notwendige psychologische Fall aus dem Paradies, um den es hier geht.

Über diese Mangelerfahrung, über dieses Leid erwachte erstmals das Bewusstsein. Nun heißt es, aus dem angehäuften Leid eine wertvolle spirituelle Erfahrung zur bewussten Individualität zu machen.

Vor der großen dunklen Wand der bisherigen Menschheitsgeschichte und unseres bisherigen Lebensweges als Person strahlt das Licht selbst nur einer Kerze umso heller. Sie steht für erwachende Bewusstheit, echten Denken, echte Individualität.

Es geht nicht darum, Gesetzssysteme oder Verfassungen oder Scheinstaaten und vermutliche Firmenkonstrukte wie die BRD zu kritisieren und sie kämpferisch reformieren zu wollen. Gesetze machen Mächtige. Das ist eine einfache und simple Logik.

Nur Mächtige können schließlich diese Gesetze durchsetzen. Wer die Grundzüge der Gesetzeswerke selbst angeblich souveräner Staaten verstanden hat, erkennt leicht den jederzeit möglichen Durchgriff auf den

„Sünder“ von oben nach unten. Politiker in Amt und Würden sind hingegen praktisch unangreifbar. Hochverrat kann nur der Bürger begehen.

Es heißt also, die gesellschaftliche Situation in ihrem tatsächlichen Wesen und Zweck einer Herrschaft für wenige Unsichtbare zu erkennen, sich als geformte Person zu erkennen und dann behutsam, echt und ehrlich eigene Wege zu gehen. Hier ist die eigene Lebensenergie aufbauend, bereichernd und erfüllend eingesetzt.

*Dr. med. Ulrich Mohr*